



95/2015

Kiel, 18. Juni 2015

## **Antidiskriminierungsstelle begrüßt Entscheidung des Landtages zur Beseitigung von Diskriminierungen von gleichgeschlechtlichen Paaren**

**Kiel (SHL) – Die Leiterin der Antidiskriminierungsstelle des Landes, Samiah El Samadoni, hat die heutige Entscheidung des Landtages zur Beseitigung von Diskriminierungen von gleichgeschlechtlichen Paaren begrüßt. „Schleswig-Holstein geht mit gutem Beispiel und wichtigen Forderungen an die Bundesregierung voran“, sagte El Samadoni. „Dabei wird durch die Öffnung der Ehe niemandem etwas genommen, sondern bisher benachteiligten Personen werden endlich Rechte zugestanden, die ihnen schon lange zustehen sollten.“**

Die Leiterin der Antidiskriminierungsstelle würde sich freuen, wenn die im letzten Jahr mit dem Aktionsplan für Akzeptanz vielfältiger sexueller Identitäten in Schleswig-Holstein von Sozialministerium und dem Lesben- und Schwulenverband Schleswig-Holstein e.V. (LSVD) begonnenen Projekte nun weitergeführt werden. Es gäbe im Norden ein breites Verständnis in der Bevölkerung, die diese Pläne mittrage. „Die intensive Arbeit der letzten Jahre muss weitergeführt werden“, sagte El Samadoni.

Der Bundesrat hatte bereits in der vergangenen Woche eine vollständige Gleichstellung der sogenannten Homo-Ehe gefordert. Nun sei es an der Bundesregierung, entsprechende Maßnahmen zu veranlassen, so El Samadoni. „Deutschland darf den Anschluss an die liberalen Gesetze in den europäischen Nachbarländern, die in den letzten Monaten und Jahren verabschiedet worden sind, und die eine Gleichstellung von homosexuellen mit heterosexuellen Paaren im Hinblick auf die Ehe enthielten, nicht verlieren.“